

Die DaF-Prüfung am Studienkolleg des Internationalen Studienzentrums der Goethe-Universität Frankfurt

Informationen und Prüfungsbeispiele

Inhalt

A	Die schriftliche Prüfung	3
I.	Allgemeine Informationen	3
II.	Erläuterungen zu den einzelnen Prüfungsteilen der schriftlichen Prüfung und ihrer Bewertung	4
III.	Prüfungsbeispiel Teilprüfung I	7
IV.	Lösungen Prüfungsbeispiel Teilprüfung I.....	13
V.	Prüfungsbeispiel Teilprüfung II	16
VI.	Lösungen Teilprüfung II	22
B	Die mündliche Prüfung	24
I.	Allgemeine Informationen	24
II.	Beispiel einer mündlichen Prüfung auf Grundlage eines Textes.....	25
III.	Beispiel einer mündlichen Prüfung auf der Grundlage eines Textes und einer Grafik	26

A Die schriftliche Prüfung

I. Allgemeine Informationen

Ziel der Prüfung

Durch die Prüfung sollen Sie nachweisen, dass Sie für die Studierfähigkeit ausreichende Sprachkenntnisse besitzen.

Hinweis zur Prüfungsordnung (PO)

Die Prüfung wird nach der "Ordnung für die Deutsche Sprachprüfung über den Hochschulzugang (DSH) von Studienbewerberinnen und Studienbewerbern mit ausländischer Hochschulzugangsberechtigung an der Goethe-Universität Frankfurt am Main" in Verbindung mit der "Ordnung für die Prüfung zur Feststellung der Hochschulreife" (FSP) in den jeweils geltenden Fassungen abgehalten.

Prüfungsteile der DaF-Prüfung

Die DaF-Prüfung besteht aus einer schriftlichen und gegebenenfalls einer mündlichen Prüfung (vgl. PO).

Die schriftliche Prüfung umfasst folgende Teilprüfungen:

Teilprüfung I:

1. Verstehen und Bearbeiten eines Lesetextes
2. Verstehen und Bearbeiten wissenschaftssprachlicher Strukturen

Die Teilprüfung I hat eine Lese- und Bearbeitungszeit von 90 Minuten und wird mit maximal 42 Punkten bewertet.

Teilprüfung II:

1. Verstehen und Bearbeiten eines Hörtextes
2. Vorgabenorientierte Textproduktion

Die Teilprüfung II hat eine Bearbeitungszeit von 120 Minuten und wird mit maximal 58 Punkten bewertet.

Für beide Teilprüfungen werden den Prüflingen ein einsprachiges Wörterbuch sowie die Liste der Operatoren für das Fach Deutsch zur Verfügung gestellt.

Die Operatorenliste orientiert sich an den für das Landesabitur in Hessen vom Kultusministerium herausgegebenen Operatorenlisten.

II. Erläuterungen zu den einzelnen Prüfungsteilen der schriftlichen Prüfung und ihrer Bewertung

Teilprüfung I

Sie bekommen einen wissenschaftsorientierten Text in einer Länge von nicht weniger als 4500 und nicht mehr als 6000 Zeichen (mit Leerzeichen) und müssen Aufgaben, die sich auf diesen Text beziehen, bearbeiten.

Aufgabenbereich 1: Verstehen und Bearbeiten eines Lesetextes

1.1 Aufgaben zum Detailverständnis

Sie sollen prüfen, ob die gegebenen Aussagen/Sätze dem Inhalt des Textes nach richtig oder falsch sind.

Bei den Sätzen, die inhaltlich mit dem Text übereinstimmen, also "richtig" sind, müssen Sie genau die Zeile(n) des Lesetextes angeben, in der/ in denen diese Aussage/n zu finden ist/sind. Dabei müssen Sie darauf achten, dass alle inhaltlichen Teile der Aussage - aber nicht mehr - durch Ihre Zeilenangabe abgedeckt sind. Die Zeilenangabe muss nicht unbedingt vom Anfang eines Satzes bis zum Ende des Satzes reichen.

Bei Aussagen, die inhaltlich nicht mit dem Text übereinstimmen, die "falsch" sind, entfällt die Zeilenangabe.

Insgesamt können Sie in diesem Teil maximal 14 Punkte erreichen.

1.2 Aufgaben zum übergreifenden Textverständnis

Sie bekommen Aufgaben sowohl zum Textinhalt als auch zur Textstruktur. Dabei sind verschiedene Aufgabentypen möglich, z.B.

- Erläutern von Textstellen
- Darstellen der Argumentationsstruktur des Textes
- Darstellen der Gliederung des Textes
- Beschreiben der Funktion von Textteilen
- Erkennen der Verfassermeinung
- Zusammenfassung von Textabschnitten

Bei den Aufgaben zum übergreifenden Textverständnis können Sie maximal 14 Punkte erreichen, wobei die Gewichtung der einzelnen Aufgaben unterschiedlich sein kann.

Aufgabenbereich 2: Verstehen und Bearbeiten wissenschaftssprachlicher Strukturen

Die Aufgaben beziehen sich auf den vorgelegten Lesetext.
Folgende Aufgabentypen sind möglich:

- a) Erkennen von grammatischen Strukturen, z.B.
 - Subjekt eines Satzes
 - Funktionsverbgefüge
 - Funktion des Konjunktivs
 - Partizipialattribute

- b) Umgang mit grammatischen Strukturen, die in der wissenschaftlichen Kommunikation vergleichsweise häufig verwendet werden. Aufgaben dazu sind z.B.
 - sinngemäße grammatische Umformungen
 - Erkennen der Verweisstruktur von Pro-Wörtern (Personalpronomen, Demonstrativpronomen usw.)
 - Umformung einer nominalen Struktur in eine verbale Struktur und umgekehrt

Bei den Aufgaben in diesem Aufgabenbereich sind maximal 14 Punkte zu erreichen, wobei die Gewichtung der Einzelaufgaben unterschiedlich sein kann. Die Bewertung richtet sich nach der grammatischen Korrektheit.

Zwischen der Teilprüfung I und der Teilprüfung II gibt es eine Pause.

Teilprüfung II

Aufgabenbereich 1: Verstehen und Bearbeiten eines Hörtextes

Sie hören einen Text in einer Länge von nicht weniger als 5500 und nicht mehr als 7000 Zeichen (mit Leerzeichen). Dieser wird Ihnen in normalem Sprechtempo einmal vorgelesen. Zu diesem Text sind verschiedene Aufgaben zum Inhaltsverständnis zu bearbeiten.

Sie erhalten Aufgaben zum Inhalt eines Textteils.

Mögliche Aufgaben sind z.B.

- Beantwortung von Fragen zum Inhalt
- Ergänzen von Satzanfängen zu vollständigen Sätzen
- Entscheidung zwischen richtigen und falschen Aussagen
- Vervollständigen eines Flussdiagramms
- zusammenfassende Darstellung eines Textteiles

Anschließend wird Ihnen der Teil des Textes, auf den sich die Aufgaben beziehen, ein zweites Mal vorgelesen.

Ihre Antworten werden ausschließlich nach der inhaltlichen Korrektheit und Präzision bewertet. Sie können insgesamt 29 Punkte erreichen.

Die Arbeitszeit beträgt inklusive Vorbereitungszeit 50 Minuten.

Aufgabenbereich 2: Vorgabenorientierte Textproduktion

Die vorgabenorientierte Textproduktion **kann** sich auf einen Teil des Hörtextes beziehen oder auf eine themenbezogene Grafik oder eine These oder Ähnliches Bezug nehmen.

In jedem Fall geht es darum, dass Sie einen zusammenhängenden Text erörternder, kommentierender oder erklärender Art in einer Länge von ca. 250 Wörtern schreiben sollen. Dabei wird die sprachliche Leistung zu 2/3 und der Inhalt zu 1/3 gewichtet.

Auch in diesem Aufgabenbereich können Sie maximal 29 Punkte erreichen.

Die Arbeitszeit beträgt 70 Minuten.

Anmerkung: Zur Vorbereitung auf die Prüfung können alle Lehrwerke, die auf die DSH-Prüfung (Deutsche Sprachprüfung für den Hochschulzugang) vorbereiten, empfohlen werden.

III. Prüfungsbeispiel Teilprüfung I

Ausländische Studenten sind keine Exoten mehr Interkulturell in die Zukunft

1 Der chinesische Student Weng ist einer von rund 4000 so genannten
2 Bildungsausländern, die sich bei ihrer Studienortwahl für die einstige
3 Bundeshauptstadt Bonn entschieden haben. Knapp 187 000 Studenten aus dem
4 Ausland bereichern nach der Ende 2005 vorgestellten Bilanz des Statistischen
5 Bundesamtes derzeit die deutschen Hochschulen – doppelt so viele wie vor zehn
6 Jahren. Das Image der Exoten haben die Gäste aus aller Herren Länder längst
7 verloren, machen sie doch zehn Prozent aller Studenten in Deutschland aus.

8 Internationalität, das wissen die Hochschulen, ist unverzichtbar für Lehre und
9 Forschung. Bildungsausländer seien eine absolute Bereicherung und brächten
10 andere Sichtweisen und Erfahrungen aus ihren Kulturen ein, so die Erfahrung von
11 Frau Frölich vom Internationalen Zentrum der Bonner Universität. Als Beispiel führt
12 sie die Gentechnik an und kann sich lebhaft die Diskussion im Seminar zwischen
13 Studenten aus den auf diesem Gebiet eher zurückhaltenden Nationen wie
14 Deutschland und Großbritannien sowie einem Kommilitonen aus dem
15 experimentierfreudigen Korea auf der anderen Seite vorstellen.

16 Globalisierung heißt das Stichwort, das die Vorgaben für Lehre und Forschung
17 liefert. Die Ausbildung für den internationalen Arbeitsmarkt müsse den Kontakt zu
18 ausländischen Gastdozenten und ausländischen Professoren beinhalten, weiß man
19 beim Deutschen Akademischen Austauschdienst (DAAD), denn längst verlangten
20 Arbeitgeber von potenziellen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen die Fähigkeit, sich in
21 interkulturellen Teams bewegen und verständigen zu können.

22 Besonders stark hat sich die Qualität deutscher Hochschulen und die Attraktivität der
23 Standorte vor allem dank intensiver und cleverer Marketingstrategien „made in
24 Germany“ in China herumgesprochen. Knapp 26 000 Wissbegierige sind derzeit
25 hierzulande eingeschrieben. Statistiker beobachten einen sprunghaften Anstieg seit
26 der Jahrtausendwende, der sich jedoch jetzt abzuschwächen beginnt. Gründe dafür
27 gibt es einige: Die Zahl der Studienplätze in China wuchs und so mancher
28 Heimkehrer warnte vor überzogenen Illusionen, hatte er doch erfahren müssen, dass
29 das Studium in Deutschland doch nicht so leicht ist, wie zuvor geglaubt.

30 Obwohl in den vergangenen fünf Jahren die Zahlen der Studierenden auch aus
31 anderen Staaten stetig angestiegen sind, fürchten Experten nun, dass sich der Trend
32 angesichts drohender bzw. zum Teil bereits eingeführter Studiengebühren bald
33 umkehren könnte. Zwar könnten Studiengebühren – vorausgesetzt, die Politik hält
34 Wort – dazu beitragen, die Qualität der Lehre zu verbessern, hoffen die
35 Universitäten. Zugleich aber fürchtet man, dass die Studiengebühren den Geldbeutel
36 mancher Eltern in ärmeren Ländern überstrapazieren, und so mehren sich die
37 Stimmen, die eine neue Kultur von Universitätsstipendien einfordern. Denn, so
38 warnen Fachleute, Deutschland könne es sich nicht leisten, auf den fähigen
39 Studenten z.B. aus Nigeria zu verzichten.

40 Zu verteidigen gilt es nicht nur Internationalität und Qualität. Gerne würden deutsche
41 Hochschulen auch in Zukunft von sich behaupten, im Konzert der ganz Großen
42 mitzuspielen. Schließlich beschert ihnen ihre Attraktivität und Leistungsfähigkeit
43 Rang drei hinter den USA und Großbritannien. Eine optimale Platzierung, glaubt
44 doch niemand wirklich daran, die beiden Nationen als beliebteste Studienländer
45 verdrängen zu können, denn die 6000 Euro, die angehende Studenten aus Nicht-EU-
46 Staaten mangels studienbegleitender Jobs zu Beginn ihres Studiums vorweisen
47 müssen, sind nicht leicht aufzubringen. Außerdem können die vergleichsweise lange
48 Studiendauer und die bei rund 25 Prozent liegende Abbrecherquote in Deutschland
49 abschrecken. Das angloamerikanische System macht den Erfolg der ausländischen
50 Studenten berechenbarer, denn im Masterstudiengang drohen den Studentinnen und
51 Studenten praktisch keine Misserfolgslebnisse.

52 Die Gefahren, die Deutschlands führender Position in der Beliebtheitsskala drohen
53 können, sind erkannt. Eine fachlich bessere Betreuung und die Abkehr vom
54 Einzelkämpfertum unter den Studenten werden vorangetrieben. Noch aber
55 überwiegen die Standortvorteile. Schließlich eilt Deutschland der Ruf voraus, eine
56 qualitativ gute Ausbildung, ein breites Fächerspektrum sowie attraktive Standorte mit
57 hoher Lebensqualität zu erschwinglichen Preisen anbieten zu können. Besondere
58 Anziehungskraft üben seit Jahren München, Berlin, Heidelberg, Aachen, Frankfurt
59 und Bonn aus.

60 Aufmerksam wird verfolgt, wohin sich die Studieninteressen der jungen Menschen
61 jenseits deutscher Grenzen entwickeln. Volkswirtschaft, Germanistik, Diplom-
62 Übersetzer, Rechtswissenschaften und Informatik werden von ihnen in Bonn
63 besonders gern belegt. Bundesweit wird ein Trend zu den mathematisch-
64 naturwissenschaftlichen Fächern registriert. Geradezu von einem Boom sprechen die
65 Statistiker bei der Wahl des Wirtschaftsingenieurwesens an den Fachhochschulen,
66 denn diese Wahl verspricht nach dem Studium gute Chancen auf einen Job.

Gekürzt und verändert entnommen aus: Das Parlament, vom 16.1.2006

Aufgabenbereich 1: Verstehen und Bearbeiten eines Lesetextes

1.1 Aufgaben zum Detailverständnis

Prüfen Sie, ob die folgenden Sätze – dem Inhalt des Textes nach – richtig oder falsch sind. Antworten Sie mit „richtig“ oder „falsch“ im Sinne des Textes. Bei „richtigen“ Aussagen geben Sie bitte genau die Zeile(n) an, in der bzw. in denen die Aussage steht. Bei „falschen“ Aussagen darf keine Zeilenangabe gemacht werden.

1. Zirka 4000 ausländische Studenten haben die Universität Bonn für ihr Studium ausgesucht.

_____ Zeilen: _____

2. Ausländische Studenten sind an deutschen Universitäten eine ungewöhnliche Erscheinung.

_____ Zeilen: _____

3. Frau Frölich sieht einen positiven Einfluss der ausländischen Studenten auf die Universität.

_____ Zeilen: _____

4. In einem Seminar fand eine Diskussion über Gentechnik zwischen Studenten aus Deutschland, Großbritannien und Korea statt.

_____ Zeilen: _____

5. Für deutsche Hochschulen wurde in China intensiv und klug geworben.

_____ Zeilen: _____

6. Fast 26 000 chinesische Studenten studieren an deutschen Hochschulen.

_____ Zeilen: _____

7. Die beiden Studienländer Großbritannien und USA werden die beiden ersten Plätze aller Voraussicht nach weiter besetzen.

_____ Zeilen: _____

max. 14 Punkte

1.2. Aufgaben zum übergreifenden Textverständnis

1. „Internationalität, das wissen die Hochschulen, ist unverzichtbar für Lehre und Forschung.“ (Zeile 8-9)

Nennen Sie die Vorteile der Internationalität an einer Hochschule, die im Text genannt werden.

a) _____

b) _____

c) _____

d) _____

(2 Punkte)

2. Geben Sie die im Text genannten möglichen Folgen einer Einführung von Studiengebühren an den deutschen Hochschulen wieder.

a) _____

b) _____

c) _____

d) _____

e) _____

(6 Punkte)

3. Nennen Sie die Vor- und Nachteile eines Studiums in Deutschland, die im Text thematisiert werden.

Vorteile:

a) _____

b) _____

c) _____

Nachteile:

a) _____

b) _____

c) _____

(6 Punkte)

Maximal 14 Punkte

Aufgabenbereich 2: Verstehen und Bearbeiten wissenschaftssprachlicher Strukturen

1. Warum stehen die beiden Verben im Konjunktiv?
Kreuzen Sie die richtige Lösung an.

„Bildungsausländer seien eine absolute Bereicherung und brächten andere Sichtweise und Erfahrungen aus ihren Kulturen ein, ...“ (Z. 9-10)

- a) Annahme/Vermutung
b) Indirekte Rede von _____

(1,5 Punkte)

2. Nennen Sie das Verb des folgenden Satzes im Infinitiv.

„Bildungsausländer... brächten andere Sichtweisen und Erfahrungen aus ihren Kulturen ein, ...“ (Z. 9-10)

_____ (1 Punkt)

3. Wandeln Sie das unterstrichene Partizipialattribut in einen Relativsatz um.

„...und kann sich lebhaft die Diskussion im Seminar zwischen Studenten aus den auf diesem Gebiet eher zurückhaltenden Nationen wie Deutschland und Großbritannien sowie einem Kommilitonen aus dem experimentierfreudigen Korea auf der anderen Seite vorstellen.“ (Z. 12-15)

Beginnen Sie so:

„...und kann sich lebhaft die Diskussion im Seminar zwischen Studenten

(2,5 Punkte)

4. „Globalisierung heißt das Stichwort, das die Vorgaben für Lehre und Forschung liefert.“ (Z. 16-17)

Ergänzen Sie den folgenden Satz so, dass aus dem unterstrichenen Ausdruck (Relativsatz) ein Partizipialattribut wird.

Globalisierung heißt _____ Vorgaben für Lehre und

Forschung _____ Stichwort.

(2,5 Punkte)

5. Formen Sie den unterstrichenen Satzteil in einen Nebensatz um, ohne den Sinn zu verändern.

„Besonders stark hat sich die Qualität deutscher Hochschulen und die Attraktivität der Standorte vor allem dank intensiver und cleverer Marketingstrategien ‚made in Germany‘ in China herumgesprochen.“ (Z. 22-24)

Beginnen Sie so: Besonders stark hat sich die Qualität deutscher Hochschulen und die Attraktivität der Standorte in China herumgesprochen, vor allem,

(2,5 Punkte)

6. Worauf bezieht sich das unterstrichene Wort? (Zeilenangaben genügen nicht!)

„Gründe dafür gibt es einige...“ (Z. 26-27)

(1 Punkt)

7. Ergänzen Sie den Satzteil zu einem grammatisch vollständigen Satz.

„..., wie zuvor geglaubt.“ (Z. 29)

(1 Punkt)

8. Ergänzen Sie den unterstrichenen Satzteil zu einem grammatisch vollständigen und inhaltlich passenden Satz.

„Eine optimale Platzierung, glaubt doch niemand wirklich daran, die beiden Nationen als beliebteste Studienländer verdrängen zu können,...“ (Z. 43-45)

(2 Punkte)

Maximal 14 Punkte

IV. Lösungen Prüfungsbeispiel Teilprüfung I

1.1 Aufgaben zum Detailverständnis

- 1.) R Z. 1-3 (2 P.), Z. 1-2 (1 P.)
- 2.) F
- 3.) R Z. 9-11 (2 P.)
- 4.) F
- 5.) R Z. 22-24 (2 P.)
- 6.) R Z. 24-25 (2 P.)
- 7.) R Z. 43-45 (2 P.)

Maximal 14 Punkte

1.2. Aufgaben zum übergreifenden Textverständnis

1. Für jedes richtige Stichwort 0,5 Punkte / max. 2 Punkte

- absolute Bereicherung (Z. 9)
- Kennenlernen von anderen Sichtweisen und Erfahrungen aus anderen Kulturen (Z. 10)
- Kontakt zu ausl. Gastdozenten und ausl. Professoren (Z. 17-18)
- dadurch Qualifikation für die Arbeit in interkulturellen Teams (Forderung der Arbeitgeber) (Z. 20-21)

2. 6 Punkte

Die Einführung von Studiengebühren an den deutschen Hochschulen könnte folgende Konsequenzen nach sich ziehen: (1 P.)

- Verbesserung der Qualität der Lehre (Z. 34)
- neue Kultur von Universitätsstipendien (Z. 37)
- finanzielle Belastung der Eltern von Stud. aus ärmeren Ländern
- weniger Internationalität / Fernbleiben fähiger Stud. z.B. aus Nigeria
- Trendwende hinsichtlich der Studierendenzahlen
- Rang 3 zu verlieren
(je Nennung 1 P./ 5 Punkte müssen genannt werden)

3. 6 Punkte

Vorteile:

- qualitativ gute Ausbildung
- breites Fächerspektrum
- attraktive Standorte
- hohe Lebensqualität
- preisgünstig

Nachteile:

- fachliche Betreuung verbesserungswürdig
- Einzelkämpfertum
- drohende Studiengebühren
- 6000 Euro Finanzierungsnachweis
- lange Studiendauer
- Abbruchquote hoch

(je Nennung 1 P./ jeweils 3 Vorteile und 3 Nachteile müssen genannt werden)

Maximal 14 Punkte

Aufgabenbereich 2: Verstehen und Bearbeiten wissenschaftssprachlicher Strukturen

1. a) Indirekte Rede X (1 P.) von Frau Frölich (1/2 P.)
2. einbringen (1 P.) einbrächten (0,5 P.)
3. „...und kann sich lebhaft die Diskussion im Seminar zwischen Studenten aus den Nationen wie Deutschland und Großbritannien (1 P.), die (0,5 P.) auf diesem Gebiet eher zurückhaltend sind (1 P.)/ die (0,5 P.) sich eher zurückhalten (1 P.), sowie einem Kommilitonen (...) vorstellen.
4. Globalisierung heißt das (0,5 P.) die (0,5 P.) Vorgaben für Lehre und Forschung liefernde (1,5 P.) Stichwort.
5. *Besonders stark hat sich die Qualität deutscher Hochschulen und die Attraktivität der Standorte in China herumgesprochen, vor allem,* weil (1 P.) es (0,5 P.) intensive und clevere (0,5 P.) Marketingstrategien ‚made in Germany‘ gibt/gab. (0,5 P.) weil (1 P.) intensive und clevere (0,5 P.) Marketingstrategien ‚made in Germany‘ existieren/existierten. (1 P.) dadurch, dass (1 P.) ... weil (1 P.) die M. intensiv und clever (0,5 P.) waren (1 P.) wozu (1 P.) vor allem intensive und clevere (0,5 P.) M. beigetragen haben. (1 P.)
6. (für die beginnende) Abschwächung (0,5 P.) eines (sprunghaften) Anstiegs (0,5 P.)
Grammatikfehler geben hier keinen Punktabzug!
7. ..., wie er/man (es) (0,5 P.) zuvor geglaubt hatte/hat (0,5 P.)/glaubte (0,5 P.)/
..., wie zuvor geglaubt wurde (1 P.)
8. Das (1 P.) ist (1 P.) ...

Maximal 14 Punkte

V. Prüfungsbeispiel Teilprüfung II**Moderner Klimaschutz durch eine CO₂-Umtauschbörse
Kann man mit einer kleinen Spende sein Gewissen und das Weltklima retten?**

- 1 Eine Menge kluger Leute ist im November 2006 nach Nairobi gereist, um auf dem
2 Weltklimagipfel über die Zukunft der Erde zu verhandeln. Sie sind aus China
3 gekommen, aus Deutschland, aus Argentinien und Indien. Und sie sind natürlich mit
4 dem Flugzeug gereist. Vielleicht mit einem etwas schlechten Gewissen, da die
5 meisten von ihnen genau wissen, dass Fliegen ökologisch gesehen ganz und gar
6 nicht korrekt ist. Denn die Emissionen von CO₂ durch den Flugverkehr steigen zurzeit
7 durch die zunehmenden Billigflieger-Angebote rasant an. Damit sind sie zwar immer
8 noch ein kleiner - aber ständig wachsender Faktor für die Klima-Erwärmung auf der
9 Erde.
- 10 Eine weit größere Menge ebenso kluger Menschen reist jedes Jahr in weit entfernte
11 Urlaubsländer. Viele von ihnen achten inzwischen darauf, dass sie im Urlaub keinen
12 ökologischen Schaden anrichten. Z.B. fliegen sie nach Costa Rica, um dort unter
13 einer fachkundigen Führung den Urwald zu entdecken, oder sie fliegen nach
14 Äthiopien, um dort Brunnen zu bauen. Sie fliegen auch nach El Salvador, um dort in
15 armen Regionen beim Bau von Schulen zu helfen. Aber auf alle Fälle fliegen sie.
16 Doch jede einzelne dieser Flugreisen produziert eine ungeheure Menge CO₂. Das
17 belastet das Gewissen von umweltbewussten Menschen, die zu Hause
18 Energiesparlampen und Sonnenkollektoren benutzen.
- 19 Doch neuerdings verspricht man diesen Menschen Hilfe. Umweltfreunde sollen ihr
20 schlechtes Gewissen beruhigen können, indem sie sich an eine CO₂-Umtausch-
21 Börse wenden. Dort können sie für einen Geldbetrag ihre Schadstoff-Emissionen
22 kompensieren. Aber kann man sich denn ein gutes Gewissen erkaufen? Wie soll das
23 funktionieren?
- 24 Zum Beispiel so: Wenn man über Weihnachten in den Urlaub fliegen möchte, geht
25 man auf die Internetseite einer dieser Umtauschbörsen und gibt seine Daten für den
26 Flug in einen so genannten Emissionsrechner ein. Das ist eine Software, mit der man
27 die CO₂-Emissionen berechnet. Außerdem erfährt man, wie viel Geld man bezahlen
28 muss, um die CO₂-Emissionen zu kompensieren. Mit diesem Geld werden dann
29 umweltfreundliche Projekte in der ganzen Welt gefördert und finanziert.
- 30 Eine solche Umtauschbörse ist beispielsweise ‚Atmosfair‘. Man lernt bei dieser
31 gemeinnützigen Organisation, dass für einen Hin- und Rückflug von München nach
32 Teneriffa pro Person rund 1,7 Tonnen Kohlendioxid berechnet werden. Das ist fast
33 so viel Schadstoff, wie ein Auto in einem ganzen Jahr produziert. Ein
34 Mittelklassewagen, der durchschnittlich 12 000 Kilometer pro Jahr gefahren wird,
35 stößt rund 2 Tonnen Kohlendioxid aus. ‚Atmosfair‘ stellt die Behauptung auf, dass ein
36 Mensch pro Jahr nicht mehr als 3 Tonnen CO₂-Ausstoß verursachen sollte, wenn er
37 klimaverträglich leben möchte.
- 38 Um nun also sein Gewissen zu beruhigen und klima-neutral zu reisen, müsste man
39 laut ‚Atmosfair‘ für eine Reise nach Bangkok 127 Euro Klimaschutzbeitrag bezahlen,
40 dann könne der CO₂-Ausstoß ausgeglichen werden. Ganz konkret sähe das so aus,
41 dass mit einer solchen Geldspende dann verschiedene Klimaschutzprojekte
42 gefördert würden. Es gibt heute schon interessante Beispiele für solche
43 Klimaschutzprojekte. In Südamerika wird z.B. ein kleines Wasserkraftwerk zur
44 sauberen Energiegewinnung gebaut; in Indien werden Küchen, die Solar-Energie

45 zum Kochen benutzen, finanziell gefördert. Dadurch sollen offene Holzfeuerstätten
46 ersetzt werden, die enorme Mengen giftiger Gase produzieren. In Gambia wird eine
47 Windkraft-Farm gebaut, und oft werden einfach nur Bäume gepflanzt. Bäume, die
48 irgendwann einmal so viel CO₂ umwandeln sollen, wie man selbst gerade in die Luft
49 geblasen hat. Auf diese Weise soll also der Klimaschutz gefördert und damit der
50 CO₂-Ausstoß beim Fliegen ausgeglichen werden.

51 Doch es gibt Zweifel, ob man damit sein Gewissen wirklich beruhigen kann.
52 Zum Beispiel kritisiert der britische Umweltaktivist George Monbiot das
53 Umtauschverfahren. Er fragt sich, ob man denn wirklich ohne irgendwelche sozialen
54 oder politischen Veränderungen und mit nur geringen Kosten für die Konsumenten
55 das ganze Problem des Klimawandels lösen kann. „Kann man wieder ruhig schlafen,
56 wenn man ein paar Euro Klimaschutz-Beitrag bezahlt hat?“
57 Monbiot und andere Umweltaktivisten sagen: „Nein!“ Ihrer Ansicht nach ist dieses
58 Umtauschverfahren wenig sinnvoll und ungerecht. Es könne doch nicht richtig sein,
59 dass man eine Umweltsünde begehen darf, die dann verziehen wird, wenn man
60 dafür den Klimaschutzbeitrag an eine Umweltorganisation bezahlt hat.
61 Das wäre ein Zustand wie vor ein paar Jahrhunderten, als ein Sünder ein paar
62 Goldtaler an die Priester bezahlen konnte und daraufhin alle seine Sünden verziehen
63 wurden.

64 So einfach, meinen die Kritiker, funktioniere so ein Emissionsumtauschverfahren
65 aber nicht. Und für den Klimaschutz ist es ihrer Ansicht nach ungeeignet. Auf der
66 einen Seite gibt es eine theoretische Grundsatzdiskussion, ob Emissionshandel
67 überhaupt sinnvoll ist. Auf der anderen Seite stellt sich in der Praxis die Frage, wie
68 viel ‚gute‘ Luft man überhaupt kaufen muss, um die produzierte ‚schlechte Luft‘
69 auszugleichen. Monbiot meint, dass eine Tonne Kohlendioxid, die heute produziert
70 wird, weitaus mehr Schaden anrichtet als eine Tonne CO₂, die z.B. erst in 30 Jahren
71 eingespart wird. Dann nämlich ist der Klimawandel weiter fortgeschritten.

72 Die Kritiker weisen darüber hinaus auf folgende Ungerechtigkeit hin: Die meisten
73 Emissionen durch Flug- und Kraftfahrzeugverkehr werden immer noch durch die
74 reichen Industrieländer des Nordens produziert. Selbst wenn alle armen indischen
75 Bauern Solar-Anlagen besäßen, würde das kaum etwas ändern – sie produzieren ja
76 insgesamt nur einen Bruchteil des Kohlendioxids, das der Norden in die Atmosphäre
77 bringt.

78 Wenn man einen sinnvollen Klimaschutz leisten will, müsste man den CO₂-Ausstoß
79 dort vermeiden oder zumindest reduzieren, wo er produziert wird.
80 Beispielsweise sollte man zumindest weniger fliegen, solange es noch keinen
81 umweltfreundlichen Flugzeug-Treibstoff gibt. Gerade die Politiker müssten sich hier
82 engagieren und einen Beitrag zum Umweltschutz leisten. Sie könnten eine Steuer
83 auf Flugbenzin erheben. Das hätte zur Folge, dass sich die Flugpreise erhöhten und
84 die Menschen deshalb vielleicht nicht mehr so viel fliegen würden.
85 Doch um das durchzusetzen, muss man erhebliche gesellschaftliche Widerstände
86 überwinden. Die Industrie will die Besteuerung, die immer wieder diskutiert wird,
87 unbedingt verhindern. Auch die Reiseveranstalter und Fluggesellschaften leisten
88 Widerstand. Sie wollen die Zahl der Fluggäste weiter erhöhen. Dabei ist der beste
89 Umweltschutz – das wissen alle verantwortungsvollen Menschen – immer noch das
90 Vermeiden von Schadstoff-Emissionen.

Nach: Süddeutsche Zeitung vom 7.11.2007

Aufgabenbereich 1: Verstehen und Bearbeiten eines Hörtextes

Worterklärungen:

CO₂-Umtauschbörse = Kohlendioxid-Tauschhandel-Geschäft

„Atmosfair“ = Umweltorganisation, die sich für den Klimaschutz einsetzt

Georg Monbiot = britischer Umweltaktivist

1. Geben Sie wieder, aus welchem Grund Leute aus China, Argentinien, Deutschland und Indien im November nach Nairobi gereist sind.

(2 Punkte)

2. Nennen Sie den Grund dafür, weshalb das Fliegen ökologisch nicht korrekt ist.

(2 Punkte)

3. Wie können Umweltfreunde ihr schlechtes Gewissen beruhigen?
Kreuzen Sie an, welche Aussage mit dem Text übereinstimmt.

- Man gründet eine CO₂-Umtauschbörse.
- Man bezahlt dafür, dass die CO₂-Emissionen kompensiert werden.
- Man beauftragt eine Umtauschbörse, das CO₂ zu verbrauchen.

(1 Punkt)

4. Ergänzen Sie die entsprechenden Angaben zur Emission von CO₂, die im Text genannt werden.

a) Hin- und Rückflug München - Teneriffa pro Kopf: _____

b) Mittelklassewagen, der 12 000 km pro Jahr gefahren wird:

c) Klimaverträglicher CO₂-Ausstoß pro Person und Jahr:

(3 Punkte)

5. Geben Sie wieder, welche Klimaschutzprojekte mit den Umweltspenden von ‚Atmosfair‘ gefördert werden. Nennen Sie das Land und das Projekt.

a) _____

b) _____

c) _____

(6 Punkte)

6. Geben Sie wieder, aus welchen Gründen das Emissions-Umtauschverfahren nach Meinung der Kritiker zu einfach ist.

Ergänzen Sie dazu die Satzanfänge zu einem vollständigen Satz.

Auf der einen Seite _____

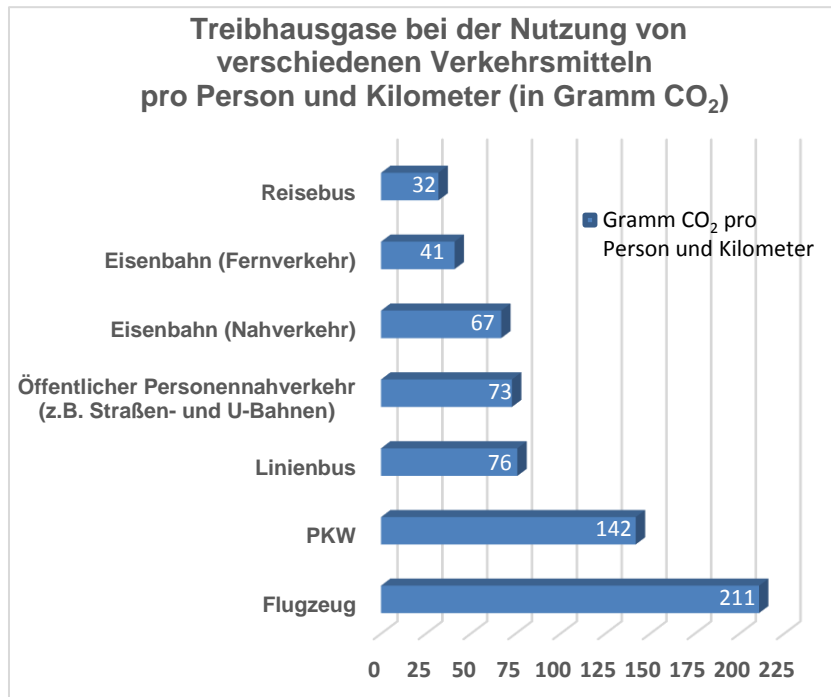
Auf der anderen Seite _____

(6 Punkte)

Aufgabenbereich 2: Vorgabenorientierte Textproduktion

Thema: Verkehr und Klimaschutz

Grafik:



Quelle: Umweltbundesamt (2019)

Zitat:

„Diesel-Fahrverbote in deutschen Städten sind ein Schlag gegen Freiheit und Eigentum der deutschen Bürgerinnen und Bürger.“

Aussage eines deutschen Politikers (2018)

Aufgabe:

Erörtern Sie in einem zusammenhängenden Text von ca. 250 Wörtern, ob der Staat gesetzliche Maßnahmen ergreifen sollte, die zur Reduzierung von Schadstoff-Emissionen im Straßenverkehr führen, auch wenn dabei die Mobilität der Bürger eingeschränkt würde.

Beziehen Sie in Ihre Argumentation die Informationen aus den Vorgaben (Grafik und Zitat) mit ein.

VI. Lösungen Teilprüfung II

Aufgabenbereich 1: Verstehen und Bearbeiten eines Hörtextes

Im Folgenden werden hier die Lösungen nur stichwortartig skizziert. In der Prüfung wird jedoch vom Prüfling verlangt, die Antworten gemäß der Definition des jeweiligen Operators zu formulieren.

1. um auf einem Weltklimagipfel über die Zukunft der Erde zu verhandeln
(2 P.)
2. weil die CO₂-Emissionen durch das Fliegen ansteigen/
weil das Fliegen einen Faktor für die Klimaveränderung darstellt
(2 P.)
3. Lösung b
(1 P.)
4. a) 1,7 Tonnen
b) 2,0 Tonnen
c) nicht mehr als 3,0 Tonnen
(3 P.)
5. a) Südamerika - kleines Wasserwerk für saubere Energie
b) Indien - Küchen, die Solarenergie zum Kochen verwenden
c) Gambia - eine Windkraft-Farm, Bäume pflanzen
(6 P.)
6. Auf der einen Seite:
theoretische Diskussion, ob Emissions-Tauschverfahren sinnvoll ist
Auf der anderen Seite:
die praktische Frage, wie viel ‚gute‘ Luft gekauft werden muss, um die ‚schlechte‘
Luft auszugleichen
(6 P.)
7. Als **Vorschläge** für den Klimaschutz werden genannt:
Die Vermeidung des CO₂-Ausstoßes am Entstehungs-/Produktionsort (1 P.), die
Besteuerung des Flugbenzins (1 P.) sowie die Erhöhung der Flugpreise (1 P.)
würden dazu führen, dass weniger Menschen Flugreisen machen (1,5 P.).

Als **Widerstände** gegen den verschärften Klimaschutz werden genannt:
Die Industrie will eine Besteuerung verhindern (1 P.), ebenfalls wollen dies die
Reiseveranstalter (1 P.) und die Fluggesellschaften (1 P.). Ihr Ziel ist es, die
Fluggastzahlen zu steigern. (1,5 P.)
(9 P.)

Maximal 29 Punkte

Aufgabenbereich 2: Vorgabenorientierte Textproduktion

Wie wird Ihr Text bewertet?

Ihr Text wird von geschulten Beurteilerinnen und Beurteilern gelesen und beurteilt. Bei der Bewertung Ihres Textes wird auf Folgendes geachtet:

Gesamteindruck (1/3 der Punkte):

Wie wirkt Ihr Text beim Lesen?

- Ist der Text gut lesbar oder muss man manche Textstellen zweimal lesen?
- Ist der Gedankengang nachvollziehbar oder gibt es Widersprüche und Gedankensprünge, so dass man manchmal nicht weiß, was Sie eigentlich ausdrücken wollen?
- Wie ist Ihr Text aufgebaut? Gibt es eine Einleitung? Gibt es Überleitungen zwischen den Abschnitten, also z.B. zwischen dem beschreibenden und dem argumentativen Teil?
- Ist Ihr Text zu Ende geschrieben oder hört er abrupt auf (Zeitmangel)?

Behandlung der Aufgabe (1/3 der Punkte):

Wie haben Sie die Aufgabe inhaltlich bearbeitet?

- Ist die Themenstellung in der Einleitung richtig erfasst?
- Sind alle Punkte der Aufgabenstellung ausreichend behandelt oder fehlt etwas?
- Sind wichtige Informationen folgerichtig zusammengefasst oder haben Sie Daten nur aufgezählt?
- Sind die Informationen ungenau oder fehlerhaft wiedergegeben?
- Ist Ihre Stellungnahme eindeutig erkennbar?
- Ist Ihre Argumentation begründet und erläutert, d.h. mit Beispielen gestützt?
- Ist Ihr Text sachlich? Oder haben Sie nur Ihre ganz persönlichen Ansichten vorgebracht?

Sprachliche Realisierung (1/3 der Punkte):

Wie werden die Inhalte des Textes sprachlich dargestellt?

- Sind die Sätze im Text miteinander verbunden, d.h. ist Ihr Text kohärent?
- Verwenden Sie stets nur und oder dann oder benutzen Sie auch andere Konnektoren?
- Schreiben Sie immer die gleichen einfachen Sätze (z.B. Hauptsätze) oder verwenden Sie auch Nebensätze?
- Schreiben Sie immer die gleichen Nebensätze oder variieren Sie die Konstruktionen?
- Wie umfangreich ist Ihr Wortschatz: Benutzen Sie mehrfach die gleichen Verben oder variieren Sie Ihren Wortschatz?
- Wie genau ist Ihr Wortschatz: Verwenden Sie die treffenden Ausdrücke?
- Achten Sie auf die Normen der Schriftsprache oder gibt es auch umgangssprachliche und mündliche Verwendungen?
- Wie viele sprachliche Fehler gibt es in Ihrem Text: Treten oft Fehler auf, oder nur manchmal?
- Kann man den Text trotz einiger Fehler noch verstehen? Oder kann man ihn wegen der Fehler nicht immer oder sogar gar nicht verstehen?

B Die mündliche Prüfung

I. Allgemeine Informationen

In der mündlichen Prüfung sollen Sie nachweisen, dass Sie imstande sind, mit sprachlichem Verständnis selbstständig Vorgänge, Sachverhalte und Gedankenzusammenhänge zu erfassen, sich sprachlich damit auseinanderzusetzen sowie im Gespräch angemessen darauf zu reagieren.

Die mündliche Prüfung besteht aus einem zehn bis maximal zwanzig Minuten dauernden Gespräch zu allgemeinen wissenschaftsbezogenen Problemstellungen.

Grundlage der mündlichen Prüfung *können* Texte, Grafiken, Schaubilder, Videoaufnahmen oder andere Sprechkanäle sein. Begonnen wird mit einem Kurzvortrag des Prüflings von maximal 5 Minuten. Anschließend erfolgt ein Prüfungsgespräch.

Es wird Ihnen eine angemessene Vorbereitungszeit von maximal 30 Minuten gewährt. Zur Vorbereitung wird Ihnen ein einsprachiges Wörterbuch und die Operatorenliste für das Fach Deutsch zur Verfügung gestellt. Außerdem dürfen Sie sich Notizen machen, die Sie auch in der Prüfung verwenden können.

II. Beispiel einer mündlichen Prüfung auf Grundlage eines Textes

“Typisch Mann, typisch Frau?”

- 1 Die amerikanische Forscherin Margaret Mead hat drei Stämme in Neuguinea
2 beobachtet und dabei überraschende Dinge über die Rollen und Eigenschaften von
3 Mann und Frau herausgefunden.
- 4 Bei dem ersten Stamm, den sie besuchte, stellte sie nämlich fest, dass die
5 Eigenschaften, die bei uns als “weiblich” gelten, also Mütterlichkeit,
6 Gefühlsbetontheit, Hilfsbereitschaft und Friedfertigkeit, dort für Männer und Frauen
7 gleichermaßen galten. Männer und Frauen kümmerten sich beide um die Kinder, und
8 es gab keine “typisch männlichen” oder “typisch weiblichen” Aufgaben.
- 9 Bei dem zweiten Stamm war es gerade umgekehrt. Hier zeigten Männer und Frauen
10 Eigenschaften, die bei uns den Männern zugeschrieben werden. Sie waren
11 aggressiv und gewalttätig, und niemand legte Wert darauf, sich um die
12 Kindererziehung zu kümmern. Es galt nicht als gute Eigenschaft, rücksichtsvoll
13 gegenüber Schwächeren oder sogar mütterlich oder fürsorglich zu sein.
- 14 Bei einem dritten Stamm schien die Welt vollkommen auf den Kopf gestellt zu sein.
15 Hier benahmen sich die Frauen so, wie man es bei uns von den Männern erwartet.
16 Sie waren berufstätig und sorgten für das tägliche Brot, während die Männer so
17 etwas wie Luxusgeschöpfe waren. Sie schmückten sich, übten Künste wie Malerei
18 und Musik aus und veranstalteten Feste, um den Frauen das Leben ein wenig
19 angenehmer zu machen. Die Frauen waren vernünftig und ernst und immer mit
20 wichtigen Angelegenheiten beschäftigt, während die Männer sich unselbstständig
21 zeigten und von den Frauen gefühlsmäßig abhängig zu sein schienen.
- 22 Margaret Mead haben diese Beobachtungen zu Überlegungen angeregt, die auch
23 unsere Kultur betreffen. Sie stellt fest, dass die Rollen von Mann und Frau sehr
24 verschieden sein können. Wichtig sei nur, welche Sitten die Gesellschaft habe und
25 welche Vorstellungen vom “richtigen Mann” und der “richtigen Frau” herrschten.

Aufgaben:

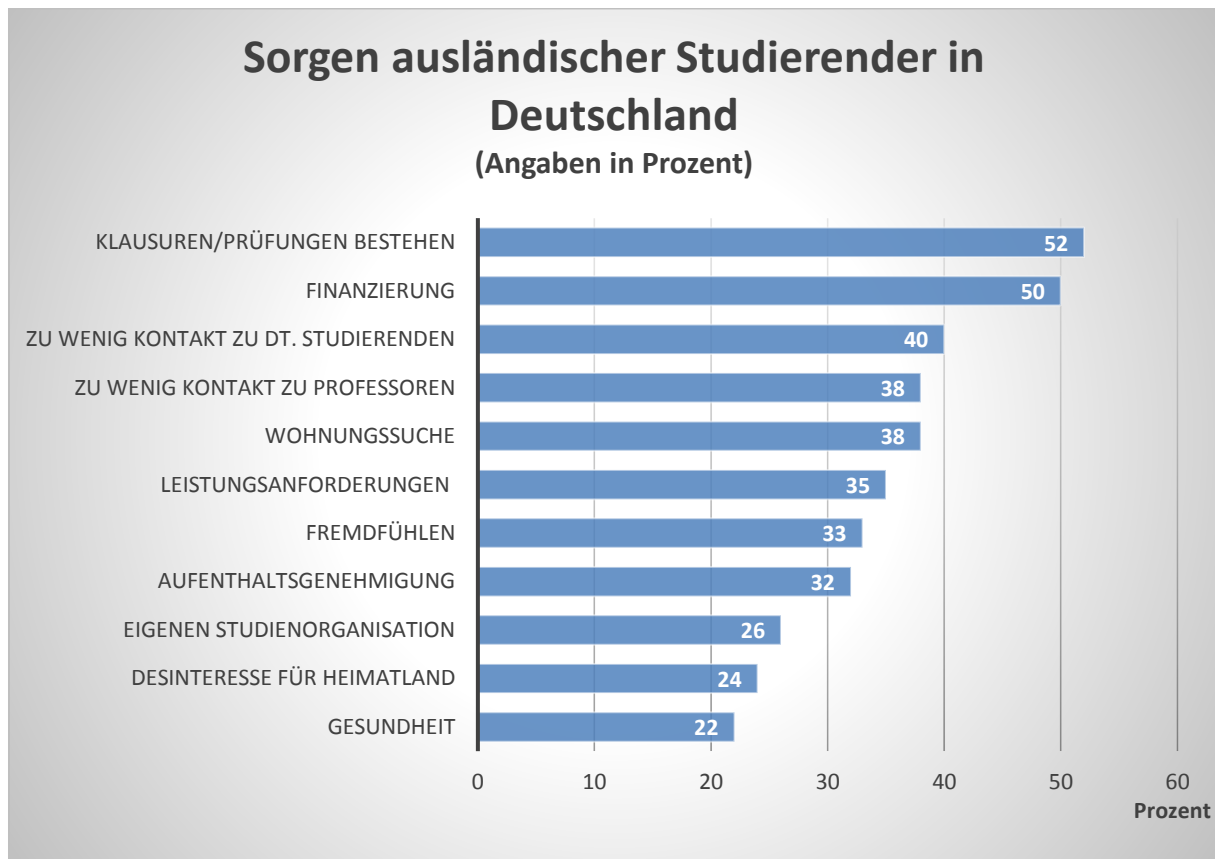
1. Erläutern Sie kurz das Thema des vorliegenden Textes.
2. Beschreiben Sie die Rollen und Eigenschaften der Männer und Frauen beim
3. Stamm.
3. Nennen Sie die Eigenschaften, die Männer und Frauen nach diesem Text in der
heutigen Gesellschaft in den Industriestaaten haben.
4. Erläutern Sie, welche Rollen und Eigenschaften Männer und Frauen in Ihrem
eigenen Kulturkreis haben und nehmen Sie dazu Stellung.

III. Beispiel einer mündlichen Prüfung auf der Grundlage eines Textes und einer Grafik

Probleme ausländischer Studierender in Deutschland

- 1 In Deutschland studierten im Jahre 2008 etwa 240 000 ausländische Studierende.
2 Damit blieb ihre Zahl im Vergleich zu den Vorjahren auf einem hohen Niveau relativ
3 stabil.
- 4 Nach den USA und Großbritannien ist Deutschland auch weiterhin eines der
5 beliebtesten Gastländer für ausländische Studierende. Dies zeigen jedenfalls die
6 Ergebnisse einer aktuellen Studie des Deutschen Akademischen Austauschdienstes
7 (DAAD) in Zusammenarbeit mit der Hochschul-Informations-System GmbH (HIS).
- 8 Die größte Studentengruppe bilden mit ca. 25 000 Studierenden die Chinesen, aber
9 wie auch alle anderen Gruppen ausländischer Studierender haben sie mit vielerlei
10 Problemen zu kämpfen.
- 11 Nach aktuellen Berechnungen bricht deshalb fast die Hälfte der ausländischen
12 Studierenden, die eigentlich ihr gesamtes Studium in Deutschland absolvieren
13 wollten, vorzeitig ihren Studienaufenthalt ab. Chinesische Studierende haben u.a. mit
14 kulturellen Hürden zu kämpfen, so kommen sie beispielsweise nicht in die
15 Sprechstunden der Professoren, da in China kein Professor Sprechstunden anbietet,
16 sondern die Studenten zu sich zitiert. Sie lassen Anmeldefristen für Prüfungen
17 verstreichen, weil sie nicht wissen, dass man sich selbst anmelden muss, oder sie
18 bekommen nicht mit, dass das Semester längst begonnen hat, da sie von
19 niemandem angerufen wurden.
- 20 Auch andere Studierendengruppen haben Schwierigkeiten mit der für sie
21 ungewohnten und neuen Lernkultur in Deutschland, so ist es beispielsweise für
22 Studenten aus Entwicklungsländern etwas völlig Neues, eigene Stundenpläne zu
23 erstellen oder mit anderen Kommilitonen zu diskutieren. Sie kommen häufig aus
24 autoritären Systemen, in denen man selbstständiges Lernen nicht kennt. Diese
25 Studenten fühlen sich dann schnell verloren und ziehen sich zurück.
- 26 Nur wenige ausländische Studierende haben Kontakte zu deutschen Studenten, was
27 ihnen auch zusätzlich durch die Ignoranz deutscher Studenten, die den
28 ausländischen Kommilitonen oft nur wenig Interesse entgegenbringen, erschwert
29 wird. Infolge dessen integrieren sich die Gaststudenten selbst zu wenig und sie
30 werden auch nicht integriert.

Quelle: Verändert und bearbeitet nach der Studie „Wissenschaft weltweit 2009“ von DAAD und HIS



Quelle: HIS

Aufgaben:

- 1) Erläutern Sie die Probleme ausländischer Studierender in Deutschland, die im Text und in der Grafik angegeben werden, in einem Kurzvortrag.
- 2) Beurteilen Sie die Gründe, die hier für einen Studienabbruch ausländischer Studierender mitverantwortlich gemacht werden.
- 3) Erläutern Sie Hilfen bzw. Maßnahmen, die Ihrer Meinung nach dazu beitragen könnten, die Erfolgchancen ausländischer Studierender zu erhöhen.